



BLUEGREEN

Bluegreen, Kreuzstrasse 9, 64846 Groß-Zimmern

Groß-Zimmern, Januar 2011

Test Algenpräparate bei Stiftung Warentest

Liebe Kundinnen und Kunden,

für die in regelmäßigen Abständen erfolgende Diffamierung von Mikroalgen, insbesondere von AFA-Algen, hat sich dieses Jahr die Stiftung Warentest zur Verfügung gestellt.

In einem bunten Potpourri aus Suggestion, Angstmache, Verdrehungen und Unterstellungen bläst Stiftung Warentest zur alljährlichen Hatz auf AFA, Spirulina und Chlorella.

Schon der Titel „Die grüne Gefahr“ spricht für sich und zeigt klar um was es geht (ist übrigens vom „Stern“, Ausgabe 8/2002 übernommen, einem Artikel mit ähnlicher Tendenz).

In Bezug auf AFA-Algen wird grundsätzlich von zellschädigenden und krebserregenden Stoffen in der Mehrzahl gesprochen. Zu finden sind dann im weiteren Artikel ausschliesslich Spuren eines Stoffes.

Offenbar liegen alle Proben unserer Mitbewerber unter dem entsprechenden WHO-Grenzwert von 1 ppm (in der sicherheitsbewussten Schweiz gelten 2 ppm, Deutschland hat keinen eigenen Wert definiert). Deshalb nennt die Stiftung Warentest den Grenzwert überhaupt nicht, gibt auch die gefundenen Werte nicht an, sondern verteufelt „Spuren“ eines Stoffes als „zellschädigend und krebserregend“.

Das ist auf dem Niveau der vor einigen Jahren postulierten „Krebserregung bei Kleinkindern durch Fencheltee“.

Eine Risikostudie aus 1998 zeigt auf, dass ein gesundheitliches Risiko erst bei 1000facher Überschreitung des Grenzwertes eintreten könnte.

Selbstverständlich wird jede Charge unsere AFA-Algen auf Microcystin untersucht. Die Werte liegen weit unter dem WHO-Grenzwert (s.o.) und Nachmessungen in Deutschland von Fresenius Institut und anderen renommierten Laboren bestätigen dies.

Unsere langjährigen Kunden wissen: BLUEGREEN-Produkte sind sicher!

Im gleichen Atemzug bemängelt die Stiftung Warentest, dass „Vitamine, Mineralstoffe und Vitalstoffe nur vereinzelt ausgelobt sind“. Dass wir nach den gesetzlichen Bestimmungen gar nicht mehr Stoffe ausloben dürfen, als die, die genannt sind, wird tunlichst verschwiegen. Dass Vitamine, Vitalstoffe und Mineralien auf synergetische Weise zusammenwirken und dies einen gesundheitlichen Vorteil bietet, diese Denkweise ist einer solchen Institution natürlich fremd und würde am Ende ja das ganze Bild stören.

Gerne hängt sich die Stiftung Warentest an die Fabel vom „nicht verwertbaren Vitamin B12 in Mikroalgen“. In eigenen Messungen haben wir dies widerlegt (siehe Futureletter BLUEGREEN September 2010).

Ebenso paradox ist die alte Mär von den überdüngten Böden in der Umgebung des Klamath Lakes. Der Boden besteht aus Vulkanasche (ebenso wie das Sediment des Sees) und die Bauern



BLUEGREEN

düngen und bewässern ihre Felder mit dem kostbaren „Algenwasser“ aus dem Klamath-Lake (was regelmäßig zu Konflikten zwischen Farmern und Fischern führt, da die Farmer den See am liebsten komplett auf Ihre Felder verteilen würden).

Wie immer wird nicht vergessen auf angeblich nicht vorhandene Wirksamkeitsstudien zu verweisen. Dieses Argument ist besonders dankbar, da uns unser zuständiges Lebensmittelüberwachungsamt **verboten** hat auf solche Studien hinzuweisen.

Zitat: „ Bereits das Vorhandensein einer medizinischen Studie legt den Verdacht nahe, dass es sich bei dem Produkt um ein Arzneimittel handelt“.

Es gibt zu AFA, Spirulina und Chlorella eine Vielzahl von Studien, die positive gesundheitliche Aspekte bescheinigen, Verwendbarkeit für uns s. o.

Neu ist, dass selbst unsere ordnungsgemäße Deklaration als Lebensmittel dazu benutzt wird, eine mindere Qualität zu suggerieren („ ... für Lebensmittel gelten noch geringere Anforderungen ...“).

Das Fazit der Stiftung Warentest spricht genauso für sich wie die Überschrift:
„Wer ... Nahrungsergänzung braucht ist krank und gehört unter ärztliche Kontrolle“.

Dass Mikroalgen von der Stiftung Warentest als Nahrungsergänzung eingestuft werden zeigt auch, dass man hier fachlich nicht in der Lage ist zwischen synthetischen Vitaminpräparaten und „der Trockenform eines gewöhnlichen Lebensmittels“* zu unterscheiden.

Für BLUEGREEN (und 999energy) gilt das Motto

Bio oder besser!

Eine Zertifizierung nach der EU-Bioverordnung läuft. Rohstoffe, die wir schon bisher in besserer Qualität als „Bio“ einsetzen, werden wir beibehalten, da wir nicht wegen Formalien auf die von Ihnen gewohnte und zu Recht erwartete Spitzen-Qualität verzichten werden.

Eine Information zum Status der von uns eingesetzten Rohstoffe erhalten Sie nach Abschluss des Zertifizierungsverfahrens.

Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen und unterstützen Sie gerne auch in Zukunft bei einer gesunden Lebensweise

Herzliche Grüße

Manfred G. Ludwig
BLUEGREEN/999energy

*Definition der AFA-Algen laut einem Gutachten der Lebensmittelüberwachung